

Zeitschrift: Gazette / Oldtimer Club Saurer
Herausgeber: Oldtimer Club Saurer
Band: - (2013)
Heft: 89

Rubrik: Museumsausflug ins Hymer-Museum in Bad Waldsee (D)

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 03.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Museumsausflug ins Hymer-Museum in Bad Waldsee (D)

Und schon wieder ist ein Jahr Saurer-Museumsbetrieb vorbei und wir Mitarbeiter wurden von Max Hasler zu einem „Museumsausflug“ eingeladen. Mit dabei waren auch die beiden Mitarbeiter des Hotels Wunderbar, Stefan und Martin. Besammlung und Abfahrt um 12.00 Uhr in der Saurer Rep. im Werk2. Ziel ist das Hymer Wohnwagen-Museum in Bad Waldsee. Mit unserem Saurer RH Postauto werden wir von Peter Hungerbühler nach Romanshorn und auf die Autofähre nach Friedrichshafen gefahren. Während der Überfahrt genehmigen wir uns im Restaurant der Fähre etwas zu trinken. Von dort aus sehen wir auf einmal zwei Zeppeline in der Luft. Nein es war keine Luftspiegelung oder, wie man in der Wüste sagt, eine Fata Morgana. Es waren tatsächlich zwei solche Luftschiffe in relativ kurzem Abstand über dem Bodensee in der Luft.

Der Zöllner in Friedrichshafen kam extra noch aus dem Zollhäuschen heraus. Nicht der Ausweise wegen, sondern er wollte nur unser schönes Postauto ansehen. Peter musste noch das Posthorn laufen lassen und dann liess er uns weiterfahren. Über Ravensburg und Weingarten fuhren wir nach Bad Waldsee, wo sich das Hymer-Museum befindet.

Schon bei der Anfahrt auf der Bundesstrasse B30 konnten wir das Museum sehen, hat es doch die Form eines Caravanfensters. Es besteht aus zwei



sehr modernen Bauten, welche ineinander übergehen. Riesige Glasflächen lassen den Blick sogar durch die Gebäude hindurchgehen. Im kleineren Bau ist der Empfang, der Museumsshop, diverse Tagungsräume sowie das Restaurant „Caravano“ untergebracht. Im grösseren, zweistöckigen Gebäude sind auf 6'000 m² 80 historische Wohnwagen und Reisemobile ausgestellt (der ganze Bestand der Hymer Stiftung beträgt 250 Exponate). Die Wohnwagen, zum grössten Teil mit den dazu passenden Zugfahrzeugen aus fünf Jahrzehnten, sorgen für das richtige Ambiente. Die ältesten Exponate stammen aus den 1930er Jahren.

Erwin Hymer (man spricht dies als Hümer aus) hat zusammen mit seinem Partner Erich Bachem 1956 angefangen Wohnwagen zu bauen. 1957 entstand der erste Ur-Troll-Wohnwagen. Die Vertriebsfirma „Eriba“ (benannt nach dem Konstrukteur Erich Bachem) wurde von ihm und Erwin Hymer 1957 ge-

gründet. 1958 begann die Serienfertigung der Eriba-Touring-Baureihe, die noch heute gebaut wird. 1961 begann die Produktion des ersten Hymer-Reisemobils, des Caravano. Bekannt geworden ist Hymer dann ab 1971 mit dem Hymermobil, dem



Start der Reisemobil-Serienfertigung. Im Oktober 2004 verliess das 100'000. Hymer-Reisemobil die Produktionshallen in Bad Waldsee. Der Hymer-Konzern verzeichnete im Geschäftsjahr 2010/2011 mit einer Mitarbeiterzahl von knapp 2'600 einen Jahresumsatz von 792 Millionen Euro. Abgesetzt wurden 14'243 Reisemobile und 6'317 Caravans. Am 29. Oktober 2011 wurde am Standort Bad Waldsee, das für 17 Mio. Euro erbaute Erwin-Hymer-Museum eröffnet.

Von der kompetenten Museumsführerin Frau Maria Maucher wurden wir dann durch das Museum geführt. Wir passierten die Zeiten ab 1950, wo die Deutschen angefangen haben im Sommer in den Süden zu verreisen. Über die Serpentina mit Steigung bis 15 % gelangten wir nach Italien. Manch einer von uns erinnert sich noch sehr gut an die Zeiten wo die schwach motorisierten Gespanne, immer an der Spitze der Kolonne, über die Alpen keuchten. Jeder dieser Ferien- und Sonnenhungrigen fuhr in die Ferne und hatte trotzdem sein Daheim dabei, weil er sein Häuschen mitzog.

Im Laufe der Jahre kamen dann weitere Sehnsuchtsländer dazu, welche mit den Wohnwagen und Mobilien erreichbar waren. Diese besuchten wir und bei fast jedem Gefährt gibt uns die Frau Maucher eine detaillierte Erklärung. So passierten wir Italien, kamen über Wüsten und Steppen nach Indien wo sich manch einer erleuchten liess, dann ins Maghreb, unter den Sternenhimmel der Wüste Sahara und in die Weiten des wilden Westens, wo dann auch der grösste Wohnwagen der Ausstellung zu sehen war. Sehr interessant waren auch die Kreationen von Eigenbauten, welche die Bürger der ehemaligen DDR zusammenbauten. Diese dann eher im kleineren Format. In der DDR war das sehr schwierig, da das Beschaffen der Materialien sehr schwierig war. Und das Auto musste man ja dann auch noch haben hat man doch etwa 10 Jahre auf so einen Trabi oder Wartburg gewartet. Und wenn

dann der Caravan und das Auto beisammen waren, konnte man dann endlich eine Campinggenehmigung beantragen. Dies zumeist an der Ostsee und zwar genau an dem angewiesenen Platz (die Stasi wollte immer genau wissen wo sich die Leute befanden).



Das Wintercamping kam dann in den 90er Jahren dazu. Dabei fanden wir uns in Skandinavien. Mit Wohnwagen mit isolierten Wänden wird auf die Kälte im Norden hingewiesen.

Auch einige Spezialgespanne sind zu sehen. So hat es einen Lamborghini mit einem ca. 300 PS starken Motor, welcher einen Wohnwagen mit bis zu 260 Km/h ziehen kann! Das Gespann soll tatsächlich in der Zusammensetzung auf den Strassen gefahren sein, allerdings sicher nicht so schnell.

Nach zwei Stunden und vielen schönen Eindrücken war die Führung beendet. Im Tunnel vor dem Ausgang konnten wir noch die Fotos, welche während dem Rundgang mit fest installierten Kameras gemacht worden sind, anschauen. Auch war es mög-

lich, diese im Museumsshop gleich ausdrucken zu lassen.

Wir nahmen im Restaurant noch etwas Flüssiges zu uns bevor wir wieder in das Postauto einstiegen und uns Richtung Schweiz auf den Weg machten. Mit der Fähre fuhren wir über den Bodensee. Dann ging es weiter zu einem unbekanntem Restaurant. Während der Fahrt wurden über verschieden Restaurants, welche wir in der Nähe passierten, spekuliert. Aber immer fuhr Peter weiter bis nach Wittenbach und dort ins Restaurant Erlenholz (der schreibende war wahrscheinlich ausser Max der einzige, der dieses Restaurant kannte. Er arbeitet halt in Wittenbach).

Bei einem sehr feinen Nachtessen liessen wir den Abend ausklingen. Unser Präsident Ruedi Baer informierte noch kurz über Vergangenes und Zukünftiges des Museums. So ist das Saurer-Museum Oberthurgauer des Jahres geworden. Und dann soll im Werk2 eine Ausstellungshalle für Fahrzeuge und Textilmaschinen errichtet werden und ein neues Hotel soll gebaut werden, welches dann auch vom Wunderbar-Team geführt werden soll. Hoffentlich lassen sich diese Zukunftspläne verwirklichen.

Um 22.30 Uhr waren wir wieder in Arbon im Werk2. Einen herzlichen Dank gehören Max Hasler für die grosszügige Einladung und die ausgezeichnete Organisation sowie Peter Hungerbühler für das angenehme und sichere Fahren.

Text und Fotos: Ruedi Hanimann



DANKE, DANKE!!

Bei folgenden Personen oder Firmen sind wir zu Dank verpflichtet:

- ☞ Firma Eurobus Ostschweiz: Benützung der Waschanlage
- ☞ Iveco Arbon: Bei diversen Problemen stehen sie uns bei
- ☞ Herr Karl Ceriani, KAB Brandschutz für sein Entgegenkommen
- ☞ Care Logistic, Herr Carlo Isepponi: Danke für die Verzollung der Webmaschine (Gönnerbeitrag)
- ☞ Camion Transport Arbon: für das Entgegenkommen mit einem Lastwagen beim Webmaschinen-Transport



Bemerkung der Redaktion

Das BSG-Sekretariat hat wieder dem Redaktor bei der Erstellung und beim Versand der Gazette geholfen. Vielen Dank der BSG für die grosszügige Unterstützung!

BSG
Management & Technology

Beraten heisst, die komplexen Probleme von heute mit Blick auf morgen zu bewältigen helfen.

Wer Näheres über die BSG erfahren will, findet alles Wissenswerte unter www.bsg.ch

Inserate Tarif für druckfertige Inserate, schwarz/weiss oder farbig (farbig nur auf 4. Umschlagseite möglich)

| | Nicht-Mitglieder | | Mitglieder | |
|----------------|------------------|------------|---------------|------------|
| | schwarz/weiss | farbig | schwarz/weiss | farbig |
| 1/8 Seite | SFR 40.-- | SFR 60.-- | SFR 20.-- | SFR 40.-- |
| 1/4 Seite | SFR 65.-- | SFR 100.-- | SFR 40.-- | SFR 75.-- |
| 1/2 Seite | SFR 110.-- | SFR 200.-- | SFR 75.-- | SFR 160.-- |
| Ganze Seite A4 | SFR 160.-- | SFR 350.-- | SFR 110.-- | SFR 300.-- |

Kleinanzeigen

für Verkauf und Suche von SAURER/BERNA-Teilen, -Fahrzeugen oder -Schrifttum sind bis zur Grösse von 1/8-Seiten für Club-Mitglieder kostenlos, sofern sie digital an die Redaktionsadresse gesandt werden.

Redaktionsschluss

28. Februar, 31. Mai, 31. August, 30. November

Erscheinungsdatum

März, Juni, September, Dezember

Adressen des OCS

Vorstand 2013

| | | | |
|-------------------|------------------|-------------|-----------------------------------|
| Präsidium | Dr. Ruedi Baer | St.Gallen | e-Mail: rudolf.baer@bsg.ch |
| Sekretär | Cornel Suhner | Roggwil | e-Mail: c.suhner@bluewin.ch |
| Kassier | Andreas Berner | Magden | e-Mail : andreas.berner@roche.com |
| Fahrzeugwart | Thomas Kugler | Arbon | e-Mail: kuegi@bluewin.ch |
| Materialwart | Max Meile | Oberstetten | e-Mail: max.meile@bluewin.ch |
| Museum | Max Hasler | Arbon | |
| Archiv | Armin Kneubühler | Stachen | e-Mail: argis@bluewin.ch |
| Chef Textil | Ernst Gattiker | St.Gallen | e-Mail: gattikerem@bluewin.ch |
| Redaktion Gazette | Christa Gambon | St.Gallen | e-Mail: christa.gambon@bsg.ch |

Bitte setzen Sie sich im Bedarfsfall mit den oben genannten Personen direkt in Verbindung oder schreiben Sie uns an nachstehende Club-Adresse:

Oldtimer Club Saurer

Weitegasse/Wassergasse
Postfach 265
CH-9320 Arbon

Postcheck-Konto Nr. 90-15436-7

Internet

<http://www.saureroldtimer.ch>
die Seite für die Mitglieder

Mitgliedschafts-Beitrittserklärungen

Die einfachste Methode, um bei uns Mitglied zu werden, ist einfach den Mitgliederbeitrag zu zahlen. Das geschieht via Überweisung auf unser Postcheckkonto 90-15436-7 lautend auf Oldtimer Club Saurer Arbon. Bitte geben Sie auf der Überweisung deutlich Ihren Namen und Ihre Anschrift an, dann können wir Ihnen unsere Vereinspublikation, welche vierteljährlich erscheint, auch zustellen. Vermerken Sie im Mitteilungstext "Neumitglied; Beitrag 2014" sowie die von Ihnen gewünschte Kategorie, dann weiss auch der Kassier sofort, was los ist.

Mitglieder-Jahresbeitrag

Der jährliche Mitgliederbeitrag beträgt Fr. 15.-- für Aktivmitglieder und Fr. 80.-- für Freunde des OCS. Gönner und Sponsoren bezahlen mindestens Fr. 60.-- plus Fr. 15.--, wenn sie die Gazette erhalten wollen. Jugendliche in Ausbildung zahlen pauschal Fr. 25.--.

Adressänderungen der Mitglieder

Bitte schriftlich an folgende Adresse senden:

BSG Unternehmensberatung, OCS-Sekretariat, Rorschacher Strasse 150, Postfach, 9006 St.Gallen
oder per Mail an ocs@bsg.ch